



Thema: 3. Gebot – Wer flucht, kann nicht singen

2. Mose 20, 7 - Matthias Welz – 10. Feb 2019

„Du sollst/wirst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht zu Nichtigem (Falschem, Lügenhaften) aussprechen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.“ (2. Mo 20, 7)

1. Was will uns Gott mir diesem Gebot sagen? Was sind seine Absichten?

Um andere Menschen kennenzulernen, nennen wir meist zuerst unseren Namen. So öffnest du dich deinem Gegenüber und bietest ihm Gemeinschaft an. Dadurch bist du jederzeit ansprechbar. Genauso ist es bei Gott:

- Mit der Bekanntgabe seines Namens eröffnet uns der allmächtige Gott die grossartige Möglichkeit: **Er ist ANSPRECHBAR FÜR UNS! Und wir können MIT IHM IN VERBINNDUNG TRETEN!** Mit Jahwe/ Elohim und tut er dies va. im AT, mit Jesus/ Christus im NT.
- Gleichzeitig ist die Bekanntgabe des Namen Gottes **auf Antwort ausgelegt**. Gott erwartet von uns Antworten der Treue und den rechten Gebrauch seines Namens.

Vertiefungsfragen:

- Was empfindest du in deinem Innersten, wenn du den Namen Gottes/Jesus aussprichst?

2. Was beinhaltet der MISSBRAUCH von Gottes Namen?

Gottes Name ist der höchste, heiligste und mächtigste Name, den man überhaupt nennen und anrufen kann. Gleichzeitig kann dieser erhabene Name auch auf ganz verschiedenen Ebenen missbraucht werden:

- Durch **leichtfertiges und oberflächliches** Aussprechen
- Indem man „im“ - und „über“ Gottes Namen **lästert**
- Wenn Gottes Name als Deckmantel zum **Bösen, zur Lüge** – oder zu **egoistischen Zwecken** benutzt wird

Strafe im AT: 3. Mose 24,15.16. Im alten Judentum wurde aus diesem Grund sogar das Aussprechen des Gottesnamens Jahwe ausserhalb der Tempelgottesdienste untersagt. Er wurde durch das Wort Adonai (Herr) ersetzt.

Vertiefungsfragen:

- Was ist dir in Bezug auf den Missbrauch von Gottes Namen wichtig geworden?

3. Segensreicher Umgang mit Gottes Namen

Die Angst vor dem Missbrauch darf den richtigen Gebrauch nicht hindern! Was das respektvolle und vertrauensvolle Aussprechen der Namen Gottes bewirken kann:

- Türöffner zum **Erleben von Gottes realer Gegenwart!** (Vgl. Ps 138,3; Ps 4,4; Ps 23)
- Bewirkt **göttliche Befreiung/ Rettung!** (Vgl. Mt 1,21; Apg 2,21)
- Im Namen von Jesus ist Kraft. **Durch die Proklamation seines Namens müssen die dämonischen Mächte weichen** (1. Sam 17,45; Mark 16,17).
- **Gottes Schutz und Segen!** Wir dürfen diesen Namen auch über unser Haus, Gemeinde und Kinder aussprechen (4.Mo 6,27; Spr 14,26; 1. Petrus 3,9)

Auch das Einhalten des 3. Gebotes ist für Christen kein Krampf, sondern ein **Bedürfnis** „du wirst...“ Vgl. **Rö 8,2**; Ps 138,3; Apg 2,21

Vertiefungsfrage:

- Welche ganz praktischen Erfahrungen hast du durch das vertrauensvolle Anrufen von Gottes Namen gemacht?